

Wieso brauche ich ein RFID-Band?

Dieses dient als temporärer Datenträger für folgende Abfragen:

- Auf Basis der Mitgliedsnummer wird überprüft, ob Sie zugangsberechtigt sind (ja | nein).
- Biometrische Daten z.B. nur 24-Punkte bei der Gesichtserkennung - wie vorher beschrieben.
- Einzug oder Vorkasseberechtigung für Bistro
- Alle Berechtigungen des Mitglieds sind darauf gespeichert: z.B. Türen, Umkleidekabinen, Garderobenspinde, Geräteschränke (bei ÜL). Damit ist komplett freies Bewegen in den erforderlichen Räumlichkeiten sichergestellt.
- Option: bargeldlose Bezahlung durch Vorkasse

Wie erfolgt die Datenspeicherung?

Die genannten Daten werden auf dem RFID-Armband gespeichert, was sich ausschließlich im Besitz des Nutzers befindet. Es erfolgt keine Vorhaltung auf zentralen Speichermedien des Post SV Augsburg.

Bei Verlust des Armbands kann kein Bezug zur Person hergestellt werden, da dies ausschließlich nur über die Identifikation der Datenbank in Easy Solution erfolgen kann.

Bei Rückgabe des RFID-Armband werden die darauf enthaltenen Daten gemäß den Vorgaben des BSI-Grundschutz (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) gelöscht.



„Wir erfassen, verarbeiten und speichern die Daten nach dem Minimalprinzip; d.h. nur das absolut Notwendige und nur solange es unbedingt sein muss“

- schreibt das Präsidium heute.

www.postsv.de

Ihr Ansprechpartner:
Fabian Fietze
Max-Josef-Metzger-Straße 5
86157 Augsburg
Telefon: 0821 / 44 22 44
info@postsv.de

Was können die Partner für Vorbereitungen treffen?

- **Übermitteln der Teilnehmerdaten**
(bei Wunsch TG-Platz, Kennzeichen)
- Positive Konsequenz:
Check-IN-Vorgang beim Post SV ist dann nur noch manuelle Abfrage nach Name, Vorname, mit ggf. einem Blick in eine Kamera und Bandübergabe.
- **Kurzfristiger Check-IN**
Dieser ist möglich, allerdings mit deutlich erhöhtem Aufwand.
- **Check-IN als Gast**
Bei Schulen, Veranstaltungen, Verbands- und Spielbetrieb können unsere Gäste, je nach Wunsch und vorheriger Abstimmung, selbstverständlich akkreditiert werden.
- Konsequenz: Je besser und zeitlich vorausschauender eine Planung erfolgt, umso einfacher und unkomplizierter kann ein Check-IN erfolgen.

Vorsorglich möchten wir darauf hinweisen, dass ein nicht akkreditierter - auch aktiver - Teilnehmer sich im Gebäude nur als Gast bewegen kann.

Je nach Gebäudeabschnitt können diesem Nutzerkreis die Sanitär- und die Umkleideeinrichtungen nur in einem eingeschränkten Umfang zur Verfügung gestellt werden.

Garderobenspinde im Multifunktionsbereich (dreieckiger Gebäudeteil), können nicht benutzt werden.





„An so manche technischen Raffinessen werden sich die Mitglieder erst noch gewöhnen müssen“

- schrieb A³ in ihrem Fachmagazin Anfang 2018.

Werte zukünftige Mitglieder und Nutzer von myPSA, liebe Sportfreunde des Post SV, sehr geehrte Damen und Herren,

noch nie stand das Thema Datenschutz so oft und so intensiv im Fokus, wie die letzten Monate. Noch nie wurde soviel darüber diskutiert, seit Facebook & Co diese Welt erreichten und noch nie wurde soviel spekuliert und interpretiert, um die Menschen zu verunsichern.

Während es in der internationalen Hotelszene, in der SPA- und Fitnessbranche oder auch im Bundesligastadien, seit Jahren üblich ist, mit RFID-Bändern, Karten- oder auch Fingerprintsystemen zu arbeiten, um diese Einrichtungen vor Missbrauch zu schützen, ist dies im regionalen und sportlichen Umfeld leider noch nicht so verbreitet.

Da wir der Post SV unser Sport- und Gesundheitszentrum auf Basis der neuesten Technologien ausstatten werden, kommen auch wir an dieser unaufhaltsamen Innovation nicht vorbei.

Den technischen Fortschritt einzuführen und zu nutzen, ist die eine Seite der Medaille. Sinnvolle und umfängliche Aufklärung, ist die andere.

Als vertrauenswürdiger Partner für die heutigen, insbesondere aber auch für unsere zukünftigen potenziellen Mitglieder, wollen wir aber beide Seiten betrachten und Ihnen hoffentlich zu Ihrer vollsten Zufriedenheit Aufklärung, Transparenz und Sicherheit übermitteln.

Wir haben daher eine eigene Arbeitsgruppe initiiert, die eine Befragung bei unseren Mitgliedern durchgeführt hat, die aber auch viele Punkte aus den Medien und der Bevölkerung aufgegriffen haben, um Ihren Anforderungen und Ansprüchen gerecht zu werden.

Doch zunächst einmal:

Was sind die Vorteile einer derartigen Technologie?

- Sicherheit: Controlling unberechtigter Personen
- Hygiene: bequeme bargeldlose Zahlungsvorgänge
- Komfort: unkomplizierter Check-IN & Spindbelegung
- Zeit: deutliche Zeiteinsparung bei allen Prozessen
- Kostenreduzierung für Personal- und Sachaufwände
- Bonusprogramme für Partner- & Mitgliederbindung
- Einfachste Erfassung aller Bezahl-, Abrechnungs- und Reportingvorgänge
- Vollständige Integration in den Tagesbetrieb



Warum wird eine Videoüberwachung eingesetzt?

Diese Frage müssen wir differenziert betrachten:

■ Im Außenbereich

Heutzutage stellen normal übliche Zäune kein Hindernis mehr für Einbrecher und Graffiti-Sprayer dar. Darüber hinaus wirken Zäune nicht gerade einladend, passen auch nicht unbedingt ins Landschaftsbild und kosten viel Geld in der Anschaffung und im Unterhalt.

■ Im Tiefgaragenbereich

Primär verfolgen wir hier den Schutz unserer Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter. Sekundär betrachtet sind in dunklen und unbeaufsichtigten Räumen leider Beschädigungen und Manipulationen an Autos nicht mehr auszuschließen. Neben dem Effekt des Schutzes sind auch die Versicherungsgebühren deutlich günstiger, was Ihnen als Nutzer und Mitglieder auch indirekt wieder zu Gute kommt.

■ Im Gebäude

Dabei steht insbesondere der Schutz unserer Kinder, Singles, Familien, Mitglieder sowie unserer Trainer und Beschäftigten im Fokus.

Hierzu ein Beispiel: Die oder der Erste muss morgens knapp 100 Räume in Betrieb nehmen und abends, als Letzte(r), über 4.500 m² überprüfen, ob sich noch jemand im Gebäude befindet. Ein schon interessantes Gefühl, was wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht zumuten möchten.

Erfolgt eine Videoaufzeichnung?

Eine Aufzeichnung erfolgt nur in besonders dafür ausgewiesenen Bereichen - z.B. im Außenbereich. Hier muss - um eine zielführende polizeiliche Ermittlung initiieren zu können - eine Aufzeichnung stattfinden.

Datenverarbeitung nach BDSG und EU-DSGVO:

Alle Personendaten werden ausschließlich auf lokalen Servern des Post SV Augsburg gespeichert. Die Speicherung

erfolgt auf verschlüsselten Medien in besonders geschützten Räumen nach DIN EN1627-1630.

Ein ausgelagertes Backup für den K-Fall wird in ein zertifiziertes Rechenzentrum eines Dienstleisters verschlüsselt übertragen und dort gespeichert. Die Entschlüsselung der Daten kann nur durch die Administration des Post SV erfolgen.

Wie sind die Datenzugänge geschützt?

Der Onlinezugang zu den Daten ist ausschließlich der Geschäftsführung und dem zum Datenschutz verpflichteten Personal vorbehalten. Selbst bei diesem Personenkreis wird auf das need-to-know Prinzip geachtet.

Alle Mitarbeiter werden in festgelegten Zyklen zur EU-DSGVO, zum BDSG und zum BSI-Grundschutz unterwiesen. Pauschale, allumfängliche Zugänge sind ausgeschlossen. Alle Arbeitsplätze des Post SV sind kennwortgeschützt und verschlüsselt, selbst temporäre Daten sind somit für Dritte nicht zugänglich.

Alle Dienstleister, die in Prozesse des Post SV einbezogen sind, wurden und werden fortfolgend gemäß ADV und Datenschutz zur entsprechenden Sorgfalt verpflichtet.

Was passiert mit den biometrischen Daten?

Nach Überprüfung der biometrischen Daten (z.B. von nur 24 Punkten bei der Gesichtserkennung ähnlich dem I-Phone X) erfolgt eine zeitlich befristete Freigabe auf das RFID-Armband.

Ähnlich verhält es sich beim Fingerprintsystem.

Nicht nur aus datenschutzrechtlichen Gründen sondern auch aus Gründen der Handlebarkeit werden keine vollumfänglichen Daten gespeichert, sondern nur ein sinnvoller Ausschnitt an biometrischen Merkmalen, z.B. 24 Datenpunkte - für Abstand Nase zur Lippe oder Augenabstand - bei der Gesichtserkennung.